

Die Sanierung beschichteter Metallfassaden

Mäder Systemblatt I/98

August 2007-V5

Die Situation:

Organische Farbbeschichtungen zeigen insbesondere im bewitterten Aussenbereich (klassisches Beispiel: Fassadenlackierungen) eine begrenzte Lebenserwartung. Der Lebenszyklus einer Lackierung setzt sich aus mehreren Zeitperioden zusammen: Unter Einfluss der Witterung erfolgt zunächst eine Verschmutzung, welche jedoch der Qualität der Beschichtung nicht abträglich ist. Innert 10 Jahren beginnt, besonders in südlicher Ausrichtung, ein mit einer sichtbaren farblichen Veränderung einhergehender Abbauprozess: die Kreidung. Diese verläuft kontinuierlich und erfasst mit zunehmendem Alter auch die übrigen Ausrichtungen eines Baues. Je nach gewählter Lackqualität und dem Ursprungsfarbtönen kann sie sich störend auswirken; die Sanierung der Fassade aus optischen Gründen drängt sich auf. Parallel zur Kreidung können im Verlauf weiterer Jahre auch örtliche Defekte wie Abblätterungen und Korrosion auftreten.

Wird über diesen Zeitraum hinaus nicht saniert, führt der Abbau einer Altlackierung schliesslich soweit, dass eine sinnvolle Erneuerung nur noch über neulackierte Fassadenteile bzw. über eine neue Vorhänge-Fassade möglich ist. Es muss also im Interesse des Bauherrn liegen, den Zeitpunkt zur kostengünstigsten Sanierung nicht zu verpassen.

Nebst der unvermeidlichen Alterung einer Metallfassadenlackierung kann auch der Wunsch nach farblicher Veränderung des Erscheinungsbildes eines Objektes dessen Neubeschichtung erforderlich machen.

Die Untergründe:

Das hier beschriebene Sanierungskonzept betrifft ausschliesslich mit luft- oder ofentrocknenden Nass- bzw. Pulverlacken beschichtete Metallfassaden aus Aluminium oder (verzinktem) Stahl. Fassaden aus anodisch oxidiertem (eloxiertem®) Aluminium können ebenfalls lackiert werden; hier bedarf es jedoch je nach Alter und Bewitterungsgrad der Oberflächen entsprechender Abklärungen und Prüfungen.

Walter Mäder AG
Bereich Lacke
Industriestrasse 1
CH-8956 Killwangen

Tel +41 56 417 81 11
Fax +41 56 401 64 65
mail@maederlacke.ch
www.maederlacke.ch

Mäder Aqualack AG
Verwaltung
Gewerbepark 40
D-59069 Hamm

Tel +49 (0)2385 93 56 0
Fax +49 (0)2385 93 56 49
aqualack@mader-group.com
www.maeder-aqualack.de

 **Mäder**
The Coating Technology

Unternehmen zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001 : 2008
DIN EN ISO 14001 : 2005

Die Sanierung beschichteter Metallfassaden

Mäder Systemblatt I/98

August 2007-V5

Das System:

Das Mäder Fassadensanierungs- bzw. Neubeschichtungskonzept basiert im Gegensatz zur blossen Konservierung auf einem schichtbildenden System mit möglichst rationellen, umweltgerechten und ökonomisch sinnvollen Abläufen. Aufwendige Schleifarbeiten sollen ebenso vermieden werden wie das meist unnötige grossflächige Aufbringen einer Haftgrundierung. Dank der einfachen Applikation unserer Produkte mittels Roller oder Pinsel entfallen auch die meisten Abdekarbeiten sowie spritznebelbedingte Personen- und Objektschutzvorkehrungen.

Der Arbeitsablauf:

a) Planung, Vorarbeiten:

Zur Abklärung des Sanierungsumfanges und als Offertgrundlage für allfällige Regiearbeiten muss in einem ersten Schritt der Ist-Zustand des Gebäudes aufgenommen werden. Insbesondere sind dabei zu prüfen bzw. festzustellen:

- die Haftung und der Zustand der Altlackierung bzw. des Überzuges (Eloxierung®)
- deren Verschmutzungsgrad und damit die Art der Reinigung
- Fehlstellen (Abblätterungen, Korrosion etc.)
- die Haftung der Neulackierung (anhand einer Musterfläche)

b) Farbtonwahl:

Die Einschränkungen betreffend der Aussentauglichkeit bzw. Machbarkeit bestimmter Farbtöne sind unbedingt zu beachten! In der Regel sind Pastelltöne hinsichtlich ihrer Haltbarkeit, leuchtende Bunttöne bezüglich Machbarkeit abzuklären. Verlangen Sie unsere Beratung!

c) Sanierung:

- **Reinigung** der gesamten Fassadenfläche mittels Wasser- (hoch) Druck. (Entfernung loser Verunreinigungen und Kreidungsanteile)
- **örtliche Sanierung** allfälliger Fehlstellen durch
 - Abstossen nicht haftender (abblätternder) Altlackierung
 - Ausschleifen von Korrosionsstellen, blanker Partien sowie der Randzonen der Altlackierung
 - Ausflecken der Fehlstellen bis in die Randzonen der Altlackierung mit einer der nachfolgend erwähnten Grundierungen.

(Die Reihenfolge von Reinigung / örtlicher Sanierung kann der jeweiligen Situation angepasst werden.)

d) Lackierung:

- Zweimaliger (in Ausnahmefällen einmaliger) Auftrag eines der nachfolgend aufgeführten Decklacke im Roll-, Streich- oder Spritzverfahren. (Bei Letzterem sind die Auflagen des Umweltschutzes zu beachten!)

Bitte beachten Sie die zur Verarbeitung der einzelnen Produkte wichtigen Hinweise in den entsprechenden technischen Merkblättern

Die Sanierung beschichteter Metallfassaden

Mäder Systemblatt I/98

August 2007-V5

Die Produkte:		Merkblatt Nr.:
Korrosionsschutz Grundierungen:	ETOKAT Grund (2-K EP-Grund)	600.1
	ETOKAT HS Primer	606.1
	LUMIFLEX DS Rostschutzgrund (1-K Acryl)	770.1
	AQUAVERN Multiprimer (1-K Polyacrylat, wässrig)	506.1
	ETOKAT AQUA Primer	840.1
Decklacke:	AQUAVERN IND Dispersion sdgl. bunt oder métallisé	503.7
	PROZINK 2000 Glimmerfarbe, matt (beide 1-K Polyacrylat, wasserverdünnbar)	522.6
	NUVOVERN LW	564.8
	NUVOVERN WR	572.7

Die Leistung: Von einer gemäss dem oben beschriebenen Vorgehen ausgeführten Metallfassadensanierung darf sowohl hinsichtlich optischem Verhalten wie auch bezüglich der Schutzwirkung mit dem Leistungsumfang im Rahmen einer hochwertigen lufttrocknenden Beschichtung gerechnet werden: eine ca. 15-jährige Lebenserwartung ist gegeben.

Referenzen:	Ort:	Objekt	Ausführung
	Beringen	Werkhof EKS	1987
	Steinhausen	Paketcenter PTT	1988
	Zug:	Baslerhaus	1989
	Zug:	“Rotes Haus” Baarerstrasse	1995
	Hägendorf	Lee Cooper	1997
	Willisau	Möbel Stöckli	1997
	Altdorf	Bossard Heizungen	1997
	Maggingen	Sporthalle “End der Welt”	1996
	Spreitenbach	Itris-Gebäude	1997

Bei diesem Merkblatt handelt es sich um Richtlinien, die auf dem allgemein bekannten Stand der Technik basieren. Es ist deshalb das Ausgabedatum zu beachten und allenfalls nach neuen Merkblättern zu fragen. Die Angaben und Richtlinien beziehen sich auf normale und übliche Verhältnisse, ob sie einem bestimmten Einzelfall angemessen sind, kann nur durch eigene Prüfung festgestellt werden.

X:\GROUP\SIC-WM\HOME\DOK\TEMPLAT\WP51\MBLFWord\TMBL\Deutsch\Metallfassaden d.doc / 17. August 2007 / UDI
Druckdatum: 24.05.12 07:09